

MEM-Arbeitsplätze – Forum Blech gewährt praxisnahe Einblicke Mensch, Metall und Begeisterung

Attraktive MEM-Arbeitsplätze, moderne Fertigungstechniken und nachhaltige Produktionsanlagen präsentierte die Meyer BlechTechnik AG in Brittnau an einem Netzwerk-anlass des Forums Blech.



Von Martin Sinzig

Unter dem Motto «Mensch trifft Metall» ermöglichte das Forum Blech, dem 78 Unternehmen angeschlossen sind, praxisnahe Einblicke in die Blechverarbeitung, beleuchtete Zukunftsfragen des Handwerks und förderte den persönlichen Austausch. Bereits zum dritten Mal hatte das Forum zum After-Work-Event eingeladen. 29 Branchenvertreter nahmen am 19. März daran teil. «Arbeitsplatzattraktivität ist für uns ein wichtiges Thema, und hier müssen wir

uns nicht verstecken», stimmte Michael Lerch als Präsident des Forums Blech auf den Abend ein. «Im Vergleich zu anderen Branchen müssen wir uns aber besser verkaufen, um vor allem für die Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen interessanter zu werden», betonte Lerch.

Attraktive und nachhaltige Arbeitsplätze

Die Meyer BlechTechnik AG zeigte an ihrem Standort in Brittnau AG, wie MEM-Arbeitsplätze im 21. Jahrhundert aussehen: Viel Tageslicht, ergonomische Einrichtungen, Akustikschutz und zeitgemässe Absauganlagen gehören dazu. Mit modernen Blechverarbeitungs-maschinen werden Teile in Lohnarbeit gefertigt. Planung, Konstruktion, Fabrikation und Baugruppenmontage erfolgen aus einer Hand.

In Brittnau wurden aber nicht nur zeitgemässe Arbeitsplätze geschaffen, sondern auch Investitionen in die Nachhaltigkeit getätigt. Eine Photovoltaikanlage deckt 50 Prozent des benötigten Stroms, der Stickstoff für die Laserbearbeitungsmaschinen wird selbst produziert und ein elektrisch betriebener LKW sorgt für effiziente Materialtransporte, das hob Geschäftsleiter Daniel Heerde hervor. Eine ausgeklügelte Abwärme-Nutzung sowie die Installation von LED-Leuchten runden das Nachhaltigkeitsprogramm ab.

Von Heizöltanks zu additiver Fertigung

Die Meyer BlechTechnik AG hat ihren Ursprung auf einem Landwirtschaftsbe-



Markus Wicki führt die Gäste des Forums Blech durch die modernen Produktionsräume der Meyer BlechTechnik in Brittnau. (Bild: Martin Sinzig)

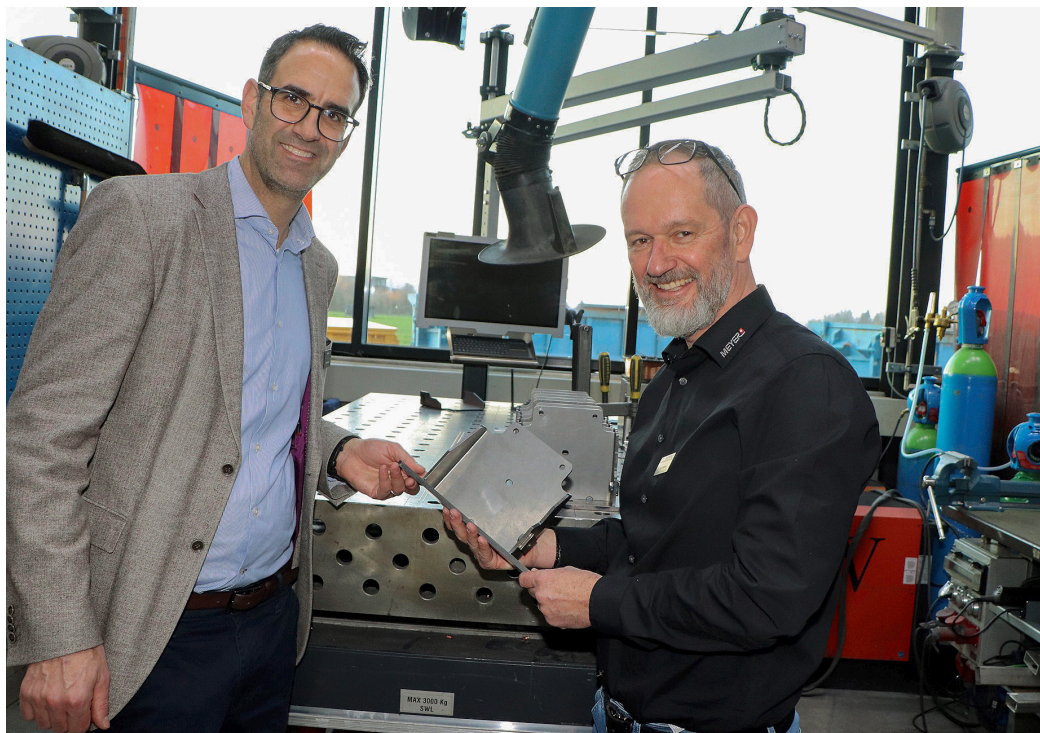
trieb. 1969 begann Firmengründer Josef Meyer, im Nebenerwerb kleine Schlosserarbeiten auszuführen und Heizöltanks zu produzieren. Als die Nachfrage einbrach, wechselte der Unternehmer zur Herstellung von Mischfutter-Silos inklusive den passenden Förderanlagen. Neue Produkte bedingten eine Auffrischung des Maschinenparks. Also kaufte der ehemalige Landwirt eine Laserschneidmaschine und eine Abkantpresse, um die Bleche bearbeiten zu können. Die tatkräftige Mithilfe der beiden Söhne Urs und Alex beschleunigte das Wachstum der Firma.

Heute beschäftigt das Unternehmen 290 Mitarbeitende an den vier Standorten in Grosswangen, Herzogenbuchsee, Buttisholz und Brittnau. Angewandt werden die Technologien Zuschneiden, Umformen, Verbinden und Veredeln. Zunehmend werden auch die Möglichkeiten der additiven Fertigung genutzt, wie Daniel Wüest, Mitglied der Geschäftsleitung am Standort Grosswangen, ausführte. Die Meyer BlechTechnik habe sich dabei für die Chromstahl-Teilefertigung entschieden, die eine gute Ergänzung der Dienstleistungen darstelle.

Wicki: Begeisterung im Kreislauf pflegen

Um Nachwuchs und Fachkräfte zu gewinnen, müsse die Begeisterung, der Stolz aufs Handwerk gefördert werden, machte Markus Wicki, Geschäftsleiter von Meyer BlechTechnik, am Standort Grosswangen, deutlich. «Das ist auch eine Führungsaufgabe», betonte er. Diese Begeisterung entstehe durch die Faszination an der Technik und durch das, was sie bewirke. Top-Arbeitsplätze gehörten dazu.

«Wir müssen es ermöglichen, dass Begeisterung entstehen kann», denn sie sei, wie früher die Aufbruchstimmung, die Voraussetzung für den Erfolg. Dabei dürfe das Können nicht verloren gehen,



Michael Lerch lässt sich von Daniel Heerde einen der modernen Schweissarbeitsplätze bei Meyer BlechTechnik zeigen. (Bild: Martin Sinzig)

sondern vermehrt wieder in den Fokus gebracht werden. Wicki plädierte in diesem Sinne dafür, die Begeisterung zu pflegen, denn so könne der Kreislauf erhalten werden, von der Berufswahl über die Ausbildung bis zu Fachkräften, starken Unternehmen und einer starken Wirtschaft.



meyer-blechtechnik.ch



Lichtdurchflutet und akustisch geschützt: So präsentiert sich die Werkhalle der Meyer BlechTechnik AG in Brittnau. (Bild: Martin Sinzig)